

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 25 (1963)

Heft: 5

Rubrik: Schnelltest oder Gebrauchswertprüfung bei Landmaschinen? : Die Praxis braucht hieb- und stichfeste Ergebnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schnelltest oder Gebrauchswertprüfung bei Landmaschinen?

Die Praxis braucht hieb- und stichfeste Ergebnisse.

Der Wunsch, möglichst schnell auch über neu auf dem Markt erscheinende Maschinen unterrichtet zu werden, ist eine verständliche Forderung der praktischen Landwirtschaft. Im Abstand von mehreren Jahren wird deshalb immer wieder das Verlangen nach Schnellinformationen über Landmaschinen laut. Eine bestehende Idee: man beobachtet einige Tage oder höchstens Wochen die neue Maschine im Einsatz, veröffentlicht einen Erfahrungsbereich und jeder weiss, was er von dem neuen Kind der Technik zu halten hat. Weiss er es wirklich?

Wären damit die Wünsche der Praxis nach stichhaltigen Informationen über Landmaschinen erfüllt, gäbe es heute über jedes technische Hilfsmittel einen Prüfbericht. Zum Prüfen von Landmaschinen gehört heute aber mehr als Stoppuhr, Messband und ein klarer Kopf. Nur mit exakten Messmethoden und einer länger überwachten Einsatzzeit im praktischen Betrieb lässt sich der Gebrauchswert einer Maschine wirklich zuverlässig übermitteln. Ein Schnellbericht, der nach einem Jahr korrigiert werden muss, weil sich seine Angaben auf Zufälligkeiten gründeten, kann der Landwirtschaft nur schaden! Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) (wie bei uns übrigens auch das IMA, die Red.) hält deshalb auch in Zukunft an der bewährten Methode der praktischen Erprobung während mindestens einer Saison fest. Durch laufende Verbesserungen der Prüfverfahren und einen schnellen Aufbau der geplanten zweiten DLG-Prüfstation wird darüber hinaus versucht, noch mehr Landmaschinen möglichst sorgfältig und schnell zu prüfen. Eine Verkürzung der Prüfungsdauer darf aber niemals mit mangelnder Sorgfalt erkaufte werden! Die Landwirtschaft muss sich auch in Zukunft auf die Aussagen eines DLG-Prüfberichtes verlassen können. Voraussetzung hierfür sind eingehende Mess- und Einsatzuntersuchungen.

Wer gibt aber Auskunft über den wirklichen Wert der neu auf dem Markt erscheinenden Maschinen? Die Bereitschaft der Hersteller, ihre Prototypen zur DLG-Prüfung anzumelden, nimmt laufend zu! Auch über Neuentwicklungen werden daher in Zukunft immer mehr Prüfberichte veröffentlicht werden können, noch bevor die Produktion in Grossserie angelaufen ist. Das heisst aber nicht, dass die Pioniere auf unseren Höfen aussterben sollen. Im Gegenteil! Sogar neue Autotypen, von denen man annimmt, dass ihre Hersteller wissen, welche Eigenschaften heute von einem solchen Fahrzeug erwartet werden, zeigen fast immer Kinderkrankheiten. Wer das Risiko scheut, wartet bis zur zweiten Serie. Wen das neue reizt, der darf für sich in Anspruch nehmen, ein kleiner Pionier zu sein. Seine Erfahrungen dienen der Weiterentwicklung und damit dem grossen Kreis der späteren Abnehmer. Genau so verhält es sich bei neuen Landmaschinen. Pioniere mit Rückversicherung wird es nie geben. (DLG)